

Tauchkurs für Behinderte in Heimberg

# Training aufgenommen

Kürzlich nahmen die Rollstuhltaucher Bern im Hallenbad Heimberg ihr Training auf. Das Ziel dieses Vereins und des eben begonnenen Kurses ist, den Behinderten das beglückende Erlebnis des Gerätetauchens näherzubringen.

## Bildbericht von Beat Straubhaar

Am ersten Trainingsabend waren nur rund fünfzehn Teilnehmer zugegen. Einige davon mit schweren körperlichen Schäden, aber mit dem eisernen Willen, in absehbarer Zeit den Nichtgeschädigten im Wasser um nichts mehr nachzustehen. «Der behinderte Taucher ist dem nichtbehinderten ein gleichwertiger Partner», erklärte der Organisator des Kurses, Peter Utz.

## ABC-Tauchen zu Beginn

In den ersten Lektionen werden den Behinderten durch ausgewiesene Taucher die Grundbegriffe des Tauchens

mit Maske und Schnorchel beigebracht. Später stehen die ersten Tauchgänge mit den Sauerstoffgeräten auf dem Programm, um dann in etwa ein- einhalb Jahren in offenen Gewässern das Gelernte in die Tat umzusetzen.

## Wo bleiben die Behinderten aus der Region?

Etwas enttäuscht zeigten sich die Organisatoren von den Rollstuhltauchern Bern über die Teilnehmerzahl. Auch die Tatsache, dass sich bis heute aus der Region niemand zu einer Teilnahme entschliessen konnte, stimmte nicht nur die Veranstalter nachdenklich. Mit dem Ausspruch: «Wer Auto fahren kann, der kann auch tauchen!» umschrieb Peter Utz die Bedingungen, die ein Behinderter zur Ausübung des Sportes erfüllen muss.

Auskünfte erteilt Peter Utz, Rubinweg 135, 3072 Ostermundigen, Telefon 031 51 36 31.



Unter kundiger Anleitung werden die ersten Druckausgleiche geübt.